

Bilder erzählen Geschichte

BILDUNGSAUSSCHUSS GIRLAN Innovation mit Giralner Beteiligung – der Traubenkipper



**Bildungsausschuss
Giralner**

Das Foto entstand im Herbst 1973 in der Kellereigenossenschaft Giralner an der Annahmestelle des Leseguts. Zwei mit Trauben beladene rote Metallbehälter stehen im Mittelpunkt. Neben jenem im Vordergrund steht rechts ein Mann mit Brille, der damalige Kellermeister Hartmut Spitaler. Heute erzählt er zu

diesem Foto Folgendes: „Bis Mitte der 1960er-Jahre wurden die Trauben vorwiegend als Maische in den Kaschlet (geschlossene Holzfässer) in den Kellereien angeliefert. Dann kam es zu einer Neuerung im Transport der Trauben, dabei spielten zwei Giralner eine wesentliche Rolle. Zum einen Ignaz Brigl, der Inhaber der Kellerei Brigl, und zum anderen der Schmied Herbert Meraner. Ignaz Brigl hatte die Konstruktionsidee zu diesem

Traubenkipper. Er hat ein entsprechendes Patent angemeldet und den Schmied Herbert Meraner mit der Produktion beauftragt. Die ersten Traubenkipper dieser Art wurden also in Giralner um 1965 angefertigt und fanden dann weite Verbreitung in den Südtiroler Weinbaugebieten. Durch die Verwendung dieser neuartigen Abladekipper mussten auch die Annahmestellen in den Kellereien entsprechend umgebaut werden. Der Erfolg dieser Kipper basierte auf einer wesentlichen Arbeiterleichterung bei der Weinlese. Zudem konnten sich die Kellermeister durch dieses System einen besseren Überblick über die Qualität der angelieferten Trauben verschaffen und diese besser bewerten. Diese Kipper waren bis Anfang der 1990er-Jahre in Verwendung. Sie waren unter anderem Anstoß für die nachfolgende Modernisierung der Wein- und Kellerwirtschaft.“
Bemerkenswert an dem Foto ist auch die Tatsache, dass es 1973 noch Bauern gab, welche die Trauben mit dem Pferdegespann anlieferten. Der „Führer“ ganz rechts ist Richard Meraner.

Klaus Koppelstätter



Traubenkipper im Innenhof der Kellereigenossenschaft Giralner während der Ernte 1973



KIRCHLICHES

Festgottesdienst für Ehejubilare

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG ST. MICHAEL „Schön ist alles, was man mit Liebe betrachtet.“
(Christian Morgenstern)



Am Sonntag, den 3. Oktober um 8.30 Uhr findet in der Pfarrkirche von St. Michael der Festgottesdienst für die Ehejubilare statt. Dabei werden alle Jubelpaare ihr Eheversprechen erneuern. Anschließend laden wir herzlich zur Begegnung bei einem kleinen Umtrunk im Pfarrhof ein

Alle Jubelpaare, beginnend mit fünf Jahren, zehn Jahren, 15 Jahren, 20 Jahren, 25 Jahren und so weiter, sind herzlich eingeladen. Jubelpaare ab 50 Jahre dürfen jedes Jahr mitfeiern. Die Einladungen

wurden in den vergangenen Wochen versendet und verteilt. Sollte ein Brief nicht angekommen sein, bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

Bürostunden und Kontakt: Dienstag von 15 bis 17 Uhr, Mittwoch und Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr, vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei oder per E-Mail christian.pallhuber@hotmail.de oder info@pfarrei-stmichael.it

Wir freuen uns auf Sie!

Die Katholische Frauenbewegung
St. Michael und Pfarrer Christian Pallhuber



Am Sonntag, 3. Oktober, findet der Festgottesdienst für die Jubelpaare statt.